

13.VII.1932.

Herrn Maler Erwin Lang

Ebenzweiler am
Traunsee

Lieber Herr Lang!

Ich versuche, Ihnen diese Karte zu schicken und hoffe, Sie bekommen sie. Bitte schreiben Sie mir die dortige Adresse und wie lange Sie bleiben, da ich Sie gerne einmal im Sommer besuchen möchte. Ich bin noch bis nach dem 20. Juli hier, dann in Aussee, wir könnten uns also vielleicht in Ischl einmal treffen.

Mit den besten Grüssen

Ihr ergebener

ARCHIV
NEUE
GALERIE
NR.: 102/1

Altminster am Traunsee
Haus im Hof

Sehr geehrter Lieber Herr Niesslein

Ihre freundliche Karte (ab:)
mit einer kleinen Verzögerung
erhalten. Es würde mich natürlich
sehr freuen Sie einmal
im Sommer zu treffen. Vielleicht
fahren Sie sogar einmal bis
zum Haus im Hof? Das
ist der Bauernhof neben der
Wesendonk Villa die jetzt
Guttmann gehört. Übrigens
sollte ich einmal fertig
Hofmannsthal im Sommer
besuchen vielleicht kombinieren
Sie eine Besichtigung des
Haus im Hof mit Ent-



Atmometer am Termine
führungen von oder nach Aussee
ist überlasse alles Ihren
Ingenieur.

Einstweilen grüßte
Hochachtung empfängt
ergebenst Ihr erdeter

der ergebenst

~~W. W. W.~~

27.III.1938

Herrn E.Lang

Wien I.
Niesingerg.1

Lieber Herr Lang !

Bitte kommen Sie morgen, Mittwoch, zwischen
10 und 11 Uhr zu mir in die Galerie, da ich
gerne mit Ihnen sprechen möchte.

Mit den besten Grüßen

Ihr ergebener

ARCHIV
NEUE
GALERIE
NR.: 102/3

9.I.1934.

Herrn Prof. Erwin Lang
Wien I. Wiesingerstr. 1.

Sehr verehrter Herr Professor !

Vor allem wollte ich Ihnen sagen, wie sehr ich es bedauere, keiner Aufführung der Revue Ihres Sohnes beigewohnt zu haben; aber ich bin schon seit Sylvester krank und liege im Bett, sodass es beim besten Willen nicht möglich war. Ich wollte Ihnen aber doch sagen und bitte Sie, es Ihrem Sohne weiterzugeben, dass ich von verschiedenen Seiten gehört habe, dass sie ganz ausserordentlich gut gewesen sein soll.

Nun kommt aber die Hauptsache: Zu meiner aufrichtigen Erschütterung habe ich in der Zeitung gelesen, dass Sie der Professortitel erteilt hat; gleichzeitig habe ich auch aus der gleichen Zeitung entnommen, dass Sie dem rechten Flügel des Hagenbundes angehören. Da dies wohl nur politisch zu deuten ist und ich auf diese Weise Kenntnis von Ihrer Einstellung bekomme, fühle ich mich fast versucht, mit Eisenbach auszurufen: " Jetzt weiss ich, wie Millach ausseht !" Unklar ist mir nur, auf welchen Flügel dann Prof. Hauser zu setzen sein wird, dessen Madonnen ihm ja doch vor Ihnen einen gewissen Vorsprung geben. Trotz allem bitte ich Sie jedoch, meiner wärmsten Anteilnahme versichert zu sein.

Mit den besten Grüßen bin ich

Ihr ergebener

ARCHIV
NEUE
GALERIE
NR.: 102/4